

AUTO-REVUE

Zusammengestellt von
Wolfgang v. Lengerke



Bequemlichkeit ist wichtig!

Wie richtig diese Überschrift ist, wird derjenige bestätigen, der schon einmal eine längere Tour in einem Wagen gemacht hatte, der kein bequemes Sitzen gewährte. Es ist durchaus notwendig, daß in einem Automobil die Sitze (nicht die Notsitze) ermöglichen, auch bei stundenlangem Fahren keine Ermüdungserscheinungen zu verspüren. Eine kurze Fahrt in der Stadt ist da noch kein Gradmesser, aber eine längere Fahrt über Land kann unter Umständen zur Qual werden.

Wir haben in der Bauart unserer Karosserien, namentlich was die Bequemlichkeit und die Raumverteilung anbelangt, in letzter Zeit außerordentliche Fortschritte gemacht. Sicherlich ist es keine Kunst, einen großen und geräumigen Wagen so zu karosserieren, daß alle Sitzplätze das weitestgehende Maß von Bequemlichkeit gewährleisten, obzwar auch da unverständlicherweise bei einzelnen Typen noch mancherlei Kritik zu üben wäre. Hingegen ist es für den Erbauer zweifellos eine schwierige Sache, bei beschränktem Raum, also beim Kleinwagen, eine Sitzbequemlichkeit zu schaffen, die der des geräumigen Wagen in nichts nachsteht.

Zur wirklich bequemen Anordnung der Sitzgelegenheit gehört nicht nur eine einwandfreie Federung des Fahrzeugs und gute Polsterung der Sitze, sondern auch genügend Raum für die Beine. Es ist qualvoll, bei längerem Fahren nicht zu wissen, wo man mit den Beinen hin soll und gerade diese Forderung bereitet den Konstrukteuren viel Kopfzerbrechen, wenn der durch das Fahrgestell bedingte Raum nicht allzu groß ist.